

A person in silhouette is walking away from the camera on a wet, reflective roof. They are holding a bright pink umbrella. The roof is made of dark, reflective panels that show the person's reflection. The sky is a clear blue with some light clouds. The overall mood is contemplative and serene.

herzenslust!

Jahresprogramm 2016

Kontakt

Bei Fragen zu Herzenslust, zu den angebotenen Trainings und Fachveranstaltungen oder zu Möglichkeiten, dich zu engagieren, wende dich bitte an:

Herzenslust NRW

Reinhard Klenke

Fon 0221 925996-20

reinhard.klenke@nrw.aidshilfe.de

Oliver Schubert

Fon 0221 925996-19

oliver.schubert@nrw.aidshilfe.de

Um regelmäßig aktuelle Informationen rund um das Thema schwule Prävention von und mit Herzenslust zu erhalten, informiere dich einfach auf [herzenslust.de](https://www.herzenslust.de) und abonniere unseren Newsletter.

Liebe Leser*innen,

seit 1995 thematisiert, informiert und berät Herzenslust, wenn es um schwules Leben, schwulen Sex, um schwule Gesundheit und Leben mit HIV geht. Herzenslust NRW informiert und berät Menschen über Risiken und Schutzmöglichkeiten, damit sie eine aufgeklärte, eigenverantwortliche Entscheidung über ihr Verhalten treffen können und der Spaß am Sex nicht verloren geht.

Die Grundlage unserer Arbeit bildet die Akzeptanz unterschiedlicher Lebensstile und queerer Lebensentwürfe. Dies hört auch an der Bettkante, an der Tür zur Sauna oder im Cruising-Setting nicht auf. Ob es nun um verschiedene Sexpraktiken, unterschiedliche Safer-Sex-Strategien oder beispielsweise das Thema Lust und Rausch geht: Entscheidend ist, diese Themen besprechbar zu machen und differenzierte Präventions- und Beratungsangebote zu schaffen, denen eine wertneutrale Haltung zugrunde liegt. Nur so kann eine zeitgemäße Prävention unserer ehren- und hauptamtlichen Mitarbeiter*innen unter Einbezug unserer Zielgruppen erfolgreich umgesetzt werden. Die Beachtung szenespezifischer Unterschiede, Themen wie Coming-out oder Älterwerden sowie der sensible Umgang mit verschiedenen kulturellen Hintergründen bilden weitere Grundlagen unserer Präventionsarbeit. Nur wer in seinem Umfeld nicht diskriminiert, stigmatisiert und kriminalisiert wird, hat beste Voraussetzungen, sich mit seiner Gesundheit auseinanderzusetzen.

Prävention ist in den vergangenen Jahren vielfältiger geworden. Neben den klassischen Safer-Sex-Botschaften, wie „Ficken mit Gummi“ oder „Beim Blasen raus, bevor's kommt“, gibt es längst weitere Präventionsmöglichkeiten, wie „Schutz durch Therapie“, Test- und Beratungsangebote, die Einnahme von Medikamenten unmittelbar nach einem Infektionsrisiko [Postexpositionsprophylaxe, kurz PEP

genannt] oder die zum Teil noch stark diskutierte Präexpositionsprophylaxe [PrEP]. Im Mittelpunkt einer zeitgemäßen Prävention stehen nach wie vor Aufklärung, Information und Beratung für ein effektives und möglichst vielfältiges Risikomanagement. Es gibt Stimmen die sagen, „Schutz durch Therapie“ würde die Aufklärungsarbeit der letzten Jahre zunichtemachen! Andere monieren, Aidshilfe habe es verpasst, diese Form von Safer Sex früher und vehementer zu kommunizieren! Den ersten sagen wir: „Schutz durch Therapie“ ergänzt unsere Präventionsarbeit und trägt zur Entstigmatisierung HIV-positiver Menschen bei. Den anderen entgegnen wir: Jetzt erst recht!

Herzenslust versteht sich als innovatives Präventionsprojekt, greift aktuelle Trends in der Szene auf und sucht immer wieder neue Wege in der HIV- und STI-Prävention. Somit bilden die Vernetzung und der fachliche Austausch der Akteur*innen vor Ort weitere zentrale Elemente unserer Arbeit. Um dies zu ermöglichen und dem sich kontinuierlich verändernden medizinischen Wissensstand gerecht zu werden, haben wir unter anderem vielfältige Trainingsangebote für ehrenamtliche und hauptamtliche Mitarbeiter*innen entwickelt.

Wir freuen uns auf eine rege Teilnahme an unseren Fortbildungs- und Fachveranstaltungen im Jahr 2016.

Einladungen und Ausschreibungen mit ausführlicheren Informationen zu den jeweiligen Veranstaltungen werden wir ca. vier Wochen vorher per Mail oder per Post versenden. Ansprechpartner für Rückfragen ist Oliver Schubert unter oliver.schubert@nrw.aidshilfe.de.

freihalten !



 20. bis 21. Februar 2016

 11.00 bis 18.00 Uhr [Samstag] und 10.00 bis 17.00 Uhr [Sonntag]

 Fachfortbildung: SchLAU und HIV

 Für Teamer*innen von SchLAU NRW

 Jugendherberge Riehl [Köln]

Im Mittelpunkt des Seminars stehen die Auseinandersetzung mit aktuellen Ergebnissen der Präventionsforschung zu HIV und anderen STIs, unterschiedliche Lebenswelten HIV-positiver Menschen und die Frage, mit welchen Stigmata Positive heutzutage konfrontiert werden. In einzelnen Workshops werden Handlungsfragen, Erfahrungen und Beiträge der Teilnehmer*innen diskutiert.

Referenten sind Rainer Rybak [Gesundheitstrainer für Menschen mit HIV, Köln] und Oliver Schubert [Aidshilfe NRW].

 27. Februar 2016

 10.00 bis 17.00 Uhr

 Landesarbeitsgemeinschaft Herzenslust

 Für Koordinatoren der Herzenslustgruppen, Ehrenamtliche, Multiplikator*innen

 AIDS-Hilfe Essen

Im Vordergrund der Veranstaltung stehen die Vernetzung und der fachliche Austausch. Neben der Jahresplanung 2016 sind Stigmatisierung von Schwulen und anderen MSM, internalisierte Homonegativität und Mechanismen der Ausgrenzung von HIV-positiven Menschen Schwerpunktthemen des Fachtreffens.

Referent ist Dr. med. Dr. phil. Stefan Nagel [Leipzig].

 12. März 2016

 10.00 bis 17.00 Uhr

 Update-Tag Präventionsberatung

 Für Ehren- und Hauptamtliche von Herzenslust, die in HIV-Testprojekten und im Health-Support bei Gayromeo beraten

 AIDS-Hilfe Bochum

Das Seminar setzt sich mit aktuellen Entwicklungen und Erkenntnissen der HIV- und STI-Prävention auseinander. Neben dem Erfahrungsaustausch und kollegialer Beratung steht die Vermittlung von Beratungstechniken und Fallbeispielen im Vordergrund.

Referenten sind Arne Kayser [Aidshilfe Bochum] und Oliver Schubert [Aidshilfe NRW].

 18. bis 20. März 2016

 17.00 Uhr [Freitag] bis 14.00 Uhr [Sonntag]

 Basistraining Herzenslust

 Für Neueinsteiger*innen in der Prävention mit und rund um Herzenslust

 AIDS-Hilfe Düsseldorf

Das Herzenslust-Basistraining informiert über die Entwicklung der Aidshilfearbeit und HIV-Prävention in Deutschland. Hier werden die Werte und Haltungen von Herzenslust vermittelt und diskutiert. Des Weiteren werden Kenntnisse zu Übertragungswegen und Symptomen von HIV und anderen sexuell übertragbaren Infektionen erläutert. Ferner werden die Methoden der Verhaltens- und Verhältnisprävention sowie die Verbindungen zwischen Primär- und Sekundärprävention beschrieben.

Das Training individueller Kommunikationsfähigkeiten und die Möglichkeit zur Auseinandersetzung mit den eigenen Grenzen runden das Trainingsprogramm ab.

Referenten sind Rainer Rybak [Gesundheitstrainer für Menschen mit HIV, Köln] und Oliver Schubert [Aidshilfe NRW].

 9. bis 10. April 2016

 jeweils von 10.00 bis 17.00 Uhr

 **Aufbautraining Herzenslust 2.0**

 Für Ehren- und Hauptamtliche in der Prävention mit und rund um Herzenslust
[Voraussetzung ist der Besuch des Basistrainings Herzenslust]

 Aidshilfe Bochum

Die Teilnehmer*innen setzen sich mit aktuellen Ergebnissen aus der Präventionsforschung auseinander: Schutz durch Therapie, Präexpositionsprophylaxe [PrEP], Postexpositionsprophylaxe [PEP], HIV-Test und Auswertung wissenschaftlicher Studien auseinander. Zusätzlich stehen folgende Fragen im Mittelpunkt: Welche Lebensrealitäten erfahren HIV-Positive und mit welchen Stigmata werden sie konfrontiert? Außerdem werden im Workshop Handlungsfragen, Erfahrungen und Beiträge der Ehren- und Hauptamtlichen diskutiert.

Referenten sind Rainer Rybak [Gesundheitstrainer für Menschen mit HIV, Köln] und Oliver Schubert [Aidshilfe NRW].

 12. April 2016

 19.00 Uhr

 **Jahresempfang der Aidshilfe NRW**

 Ehrenamtliche und Hauptamtliche aus unseren Mitgliedsorganisationen und Partnerorganisationen, Partner*innen aus der Selbsthilfe, Emanzipationsarbeit und gesundheitspolitischen Vernetzung sowie Vertreter*innen aus Politik und Politikverwaltung, dem Öffentlichen Gesundheitsdienst und Medien.

 Max Haus | Düsseldorf

Im Rahmen des Jahresempfangs 2016 wird es eine Talkrunde mit Gästen aus Politik, Gesundheitswesen, Aidshilfe und Selbsthilfe geben. Des Weiteren verleiht der Vorstand der Aidshilfe NRW den Ehrenamtspreis merk|würdig 2016.

Die Talkrunde wird moderiert von Asli Sevindim [Journalistin, Köln]. Durch die Veranstaltung führt Dr. Guido Schlimbach [Aidshilfe NRW].

 30. April 2016

 10.00 bis 17.30 Uhr

 **Fachtag Lust + Rausch. Substanzkonsum und Sexualität**

 Für alle Interessierte aus den Bereichen Aidshilfe, Prävention, Selbsthilfe, medizinische und psychotherapeutische Versorgung, Drogenhilfe, Politik, Öffentlicher Gesundheitsdienst, Polizeidienst

 KOMED | Köln

Eine Reihe von Berichten weisen darauf hin, dass der Konsum von Substanzen wie Crystal Meth, GHB, GBL oder Ketamin spürbar zugenommen hat. Insbesondere in Teilen der schwulen Szene gibt es offensichtlich einen Zusammenhang zwischen

gelebter Sexualität und Substanzkonsum. Im Rahmen des Fachtags sollen die vorhandenen Berichte und Erfahrungen der unterschiedlichen Beteiligten zusammengetragen und erste Schritte zu aktualisierten Präventions- und Beratungskonzepten gemacht werden, die Lust und Rausch als zwei miteinander verbundene Aspekte des Substanzkonsums einzelner Gruppen in den Blick nehmen. Der Fachtag bietet für den Diskurs eine Mischung aus Information und Best-practice-Beispielen, wie die Gelegenheit in kleineren Runden in Workshops erste Konzeptideen und Erfahrungen zum Diskurs zu stellen.

 21. Mai 2016

 10.00 bis 17.00 Uhr

 Runder Tisch „kreativ-präventiv“

 Für Ehren- und Hauptamtliche aus dem Herzenslust-Projekt und andere interessierte und engagierte LSBTTI*

 Köln, der genaue Veranstaltungsort wird noch bekannt gegeben

Vielfältige Präventionsmöglichkeiten, ergänzend zur klassischen Botschaft „Ficken mit Kondom“, sind heutzutage bekannt. Aber schon bei „Schutz durch Therapie“ scheiden sich die Geister. Kritiker und Gegner sprechen von Zäsur der Präventionsarbeit bis hin zur Verantwortungslosigkeit von Positiven, die ohne Gummi vögeln [auch wenn sie unter wirksamer Therapie sind]. Die Befürworter sehen in dieser Strategie eine neu gewonnene Freiheit für HIV-positive Menschen, endlich wieder entspannten und angstfreien Sex haben zu können.

Fragen der Moral und Verantwortung, wer für welchen Schutz verantwortlich sei, rücken wieder in den Mittelpunkt. Welche Faktoren machen es so schwer, Präventionsmöglichkeiten als das anzusehen, was sie sind? Möglichkeiten für

individuelle Strategien, die nur wahrgenommen werden können, wenn alle gut informiert sind. Welche Rolle spielen Angst, Neid oder Unwissenheit im Kontext von Diskriminierung und Stigmatisierung HIV-positiver Menschen? Welche Bewertung erfährt das individuelle Verhalten HIV-positiver und HIV-negativer Menschen, die als Präventionsstrategie für sich Schutz durch Therapie als Mittel der Wahl sehen und für die das Risiko, sich möglicherweise mit anderen STIs infizieren zu können, einen völlig nachrangigen Stellenwert hat? Und wo soll das noch alles enden, wenn bald die PrEp auch noch bezahlbar wird? Fragen über Fragen, auf die wir mit interessanten Impulsreferaten und spannenden Diskussionsrunden gemeinsam Antworten für neue Präventionsstrategien finden wollen.

Referenten sind Dr. med. Dr. phil. Stefan Nagel [Leipzig], Dr. Tim Kümmerle [Köln] und Nicholas Feustel [Hamburg].

 17. bis 19. Mai 2016

 wird noch bekannt gegeben

 Fachkongress „Schwule Identitäten - Queere Perspektiven“ des Schwulen Netzwerks NRW

 Für ehren- und hauptamtlich Mitarbeitende aus den Mitgliedsgruppen des Schwulen Netzwerks NRW und dessen Partnerorganisationen, Mitarbeiter*innen aus kommunaler und landesweiter Verwaltung im Arbeitsbereich Emanzipation, LSBTTI* und HIV sowie Kommunal- und Landespolitiker*innen, Historiker*innen, Sozial- und Sexualforscher*innen

 wird noch bekannt gegeben

Bei einem Fachkongress wird sich das Schwule Netzwerk NRW zu seinem 25-jährigen Bestehen mit Fachleuten und Alltagsexpert*innen zu den aktuellen

Fragen der schwulen Identitäts- und queeren Vielfaltspolitik austauschen und diese kontrovers diskutieren. Weitere Informationen zum Fachtag findest du unter schwules-netzwerk.de.

 2. Juli 2016

 13.00 Uhr

 CSD-Empfang des Schwulen Netzwerks und der Aidshilfe NRW

 Ehrenamtliche und Hauptamtliche aus unseren Mitgliedsorganisationen und Partnerorganisationen, Partner*innen aus der Selbsthilfe, Emanzipationsarbeit und gesundheitspolitischen Vernetzung, Vertreter*innen aus Politik und Politikverwaltung, dem Öffentlichen Gesundheitsdienst und Medien

 Gürzenich | Köln

Im Rahmen des CSD-Empfangs verleiht das Schwule Netzwerk NRW den Preis DIE KOMPASSNADEL. Nach dem festlichen Programm gibt es für die Vertreter*innen aus den Mitgliedsorganisationen der beiden Landesverbände und deren Kooperationspartner*innen, den Vertreter*innen aus Politik und Politikverwaltung sowie anderer befreundeter Verbände die Gelegenheit, bei einem kleinen Umtrunk miteinander ins Gespräch zu kommen, alte Kontakte aufzufrischen und neue zu knüpfen.

Durch die Veranstaltung führt Georg Roth alias Sister George

📅 3. Juli 2016

🕒 11.00 Uhr

🗺️ Landesweiter Herzenslustauftritt – Demo-Parade im Rahmen des ColognePride

👤 Für Ehren- und Hauptamtliche aus dem landesweiten Herzenslust-Projekt und andere interessierte und engagierte LSBTTI*

🏠 Aufstellungsort: Deutzer Brücke | Mindener Straße | Köln

Nach den Auftritten als Sex-Mechanics, Superhelden oder Zirkusartisten dürft ihr schon auf die diesjährige Herzenslust-Aktion zum ColognePride gespannt sein. In den vergangenen Jahren waren weit über hundert Ehren- und Hauptamtliche mit dabei. Auch in diesem Jahr wollen wir das Publikum mit unseren Botschaften engagiert und herzlich informieren und begeistern.

Konzeption und Koordination: Rainer Rybak, Christoph Klaes und Danny Frede [Aidshilfe Köln], Oliver Schubert und Markus Schmidt [Aidshilfe NRW].

📅 16. Juli 2016

🕒 10.00 bis 17.00 Uhr

🗺️ Landesarbeitsgemeinschaft Herzenslust

👤 Für Koordinatoren der Herzenslustgruppen, Ehrenamtliche, Multiplikator*innen

🏠 AIDS-Hilfe Essen

Im Vordergrund der Veranstaltung stehen die Vernetzung und der fachliche Austausch. Neben der Projektvorstellung für das ZSP-Verfahren 2017 steht das Thema „Migration: Sicherheiten und Unsicherheiten in der Prävention“ auf der Tagesordnung.

Referent ist Koray Yilmaz-Günay [Migrationsrat Berlin-Brandenburg].

 19. bis 21. August 2016

 17.00 Uhr [Freitag] bis 14.00 Uhr [Sonntag]

 Bundesweiter Erfahrungsaustausch Gayromeo Health-Support und Health-Chat

 Für Berater*innen aus dem Health-Support und Health-Chat

 Tagungs- und Gästehaus St. Georg | Köln

Im Vordergrund der Veranstaltung stehen die Vernetzung und der fachliche Austausch auf Bundesebene. Neben kollegialer Beratung und Fallbesprechungen stehen aktuelle Themen aus der HIV- und STI-Prävention auf dem Programm.

Durch die Veranstaltung führen Clemens Sindelar und Peter Wiessner [Deutsche AIDS-Hilfe].

 27. August 2016

 10.00 bis 17.00 Uhr

 Fachtag Schwule und Alter

 Für Mitarbeiter*innen aus den Mitgliedsorganisationen der Aidshilfe NRW, die im Themenfeld „Schwule und Alter“ tätig sind

 Aidshilfe Köln

Neben der Vernetzung und dem fachlichen Austausch der Teilnehmer*innen, steht die Vorstellung einer aktuellen Bestandsaufnahme der örtlichen und landesweiten Angebote für ältere schwule Männer im Mittelpunkt der Fachtagung. Des Weiteren sollen neue fachliche Schwerpunkte, die Entwicklung neuer Projektideen sowie die strategische Ausweitung von Vernetzungsstrukturen diskutiert werden.

Referent ist Georg Roth [Landeskoordination Schwule Seniorenarbeit NRW].

 3. September 2016

 10.00 bis 17.00 Uhr

 Fachtag „jung & schwul“ mit Herzenslust

 Für Ehren- und Hauptamtliche aus dem landesweiten Herzenslust-Projekt, Youthworker*innen und Kolleg*innen aus den LSBTTI*-Beratungseinrichtungen und interessierte Jugendliche

 Jugendzentrum PULS, Düsseldorf

Schwerpunkthemen des Fachtags sind die Kooperationen zwischen Aidhilfen und Jugendgruppen, Diskriminierung von Menschen mit HIV und ein Vortrag zu Trans- und Intersexualität in der schwulen Community und Jugendarbeit.

Referent*innen sind Şefik_a Mai [inter*trans*view, Wuppertal] und Kerstin Mörsch [Deutsche AIDS-Hilfe].

 17. bis 18. September

 10.00 [Samstag] bis 15.00 Uhr [Sonntag]

 „Wir liken uns den Arsch!“

Der Praxis-Workshop von Herzenslust zu Prävention und Social Media

 Für Ehren- und Hauptamtliche aus dem Herzenslust-Projekt, interessierte und engagierte schwule, bisexuelle und queere Jungs und Männer, Multiplikator*innen

 Aidshilfe NRW

Facebook ist aus dem Bereich Social Media nicht mehr wegzudenken und Youtuber*in gilt für einige als Berufsbezeichnung. Nutzen wir beide Kanäle adäquat und effizient für unsere Präventionsbotschaften?

Wenn nicht, wie ändern wir das und wenn ja, wie gestalten wir die zukünftige Arbeit? Neben einem Fachvortrag und Diskussionsrunden, werden die Teilnehmer*innen vor Ort Videobotschaften zu Safer Sex und Themen von Herzenslust entwickeln.

Referenten sind Marcel Dams [Blogger und Teilzeitvlogger auf YouTube] und Benjamin Scholz [Mediengestalter digital und jungsfagen.de].

 15. Oktober 2016

 10.00 bis 17.00 Uhr

 Landesarbeitsgemeinschaft Herzenslust

Medizinische Rundreise der Deutschen Aidshilfe

 Für Koordinatoren der Herzenslustgruppen, Ehrenamtliche, Multiplikator*innen
 Aidshilfe Bochum

Dank der Fortschritte von Medizin und Therapie leben Menschen mit HIV heute deutlich länger. Was bedeutet dieses längere Leben mit HIV aus medizinischer Sicht? Welche Folgen ergeben sich auf längere Sicht aufgrund der HIV-Infektion, der Therapie und welche aufgrund des allgemeinen „Älterwerdens“? Wie kann durch Verhaltensweisen der Prozess des Älterwerdens positiv unterstützt werden? Die in der Medizinischen Rundreise behandelten Themen und Schwerpunkte orientieren sich an den konkreten Fragen und dem unterschiedlichen Wissenstand der anwesenden Teilnehmer.

Referent ist Bernd Vielhaber [Medizinjournalist].

 29. Oktober 2016

 10.00 bis 17.00 Uhr

 Fachtreffen Gayromeo Health-Support und Health-Chat NRW

 Für Berater*innen aus dem Health-Support und Health-Chat aus NRW

 Aidshilfe NRW

Im Vordergrund der Veranstaltung stehen die Vernetzung und der fachliche Austausch auf Landesebene. Neben kollegialer Beratung und Fallbesprechungen stehen aktuelle Themen aus der HIV- und STI-Prävention auf dem Programm.

Durch die Veranstaltung führen Oliver Schubert [Aidshilfe NRW] und Clemens Sindelar [Deutsche AIDS-Hilfe].

 5. November 2016

 10.00 bis 17.00 Uhr

 Präsenztage E-Learning mit Herzenslust [Basistraining]

 Für Neueinsteiger*innen in der Prävention mit und rund um Herzenslust

 Aidshilfe Duisburg

Der verpflichtende Besuch des Präsenztages ergänzt das E-Learning Angebot zum Einstieg in das landesweite Herzenslust-Projekt. Das Seminar setzt sich mit aktuellen Entwicklungen und Erkenntnissen der HIV- und STI-Prävention auseinander. Ferner werden die Methoden der Verhaltens- und Verhältnisprävention sowie die Verbindungen zwischen Primär- und Sekundärprävention beschrieben. Hier werden die Werte und Haltungen von Herzenslust vermittelt und diskutiert.

Das Training der individuellen Kommunikationsfähigkeiten und die Möglichkeit zur Auseinandersetzung mit den eigenen Grenzen runden das Trainingsprogramm ab. Neben dem Erfahrungsaustausch und kollegialer Beratung steht die Vermittlung von Beratungstechniken und Fallbeispielen im Vordergrund.

Referent ist Frank Funk [Schwules Netzwerk NRW].

 19. bis 20. November 2016

 jeweils von 10.00 bis 17.00 Uhr

 **Aufbautraining „Lust + Rausch und schwuler Sex“**

 Für Ehren- und Hauptamtliche in der Prävention mit und rund um Herzenslust
[Voraussetzung ist der Besuch des Basistrainings Herzenslust]

 Aidshilfe NRW

Das Aufbautraining vermittelt weiterführende Kenntnisse in der Präventionsarbeit für Schwule und andere Männer, die Sex mit Männern haben und setzt sich mit folgenden Fragen auseinander: Welche Substanzen wirken wie? Wie sehen Settings von Drogenkonsum aus und welche Risikominimierungsstrategien existieren? Wie gehen wir in der Prävention mit einem tabuisierten Thema wie Drogenkonsum innerhalb der Community um? Diskussionsrunden und Praxiseinheiten zu Handlungsfragen ergänzen das Programm.

Referenten sind Siegfried Schwarze [Berlin] und Florian Winkler-Ohm [ICH WEISS WAS ICH TU!, Deutsche AIDS-Hilfe].

Impressum

Herausgeber Aidshilfe NRW e.V. | Lindenstraße 20 | 50674 Köln
Fon 0221 925996-0 | Fax 0221 925996-9 | info@nrw.aidshilfe.de | nrw.aidshilfe.de

Redaktion Markus Schmidt und Oliver Schubert

Layout Markus Schmidt

Druck Druckhaus Süd Köln | Januar 2016

gefördert vom

Ministerium für Gesundheit,
Emanzipation, Pflege und Alter
des Landes Nordrhein-Westfalen



herzenslust.de



foto: cw-q design | photocase.de